



Antarctic Research Trust

Newsletter Nr. 4/2008

Schiffsreisen – Rück- und Ausblick

Im Dezember 2007 reiste Klemens Pütz erneut mit einer Reisegruppe von Background Tours für zwei Wochen auf die Falklandinseln. Eine Rundreise mit Flugzeug, Schiff und Landrover führte die Gruppe zu Pinguin-, Albatros- und Robbenkolonien auf entlegenen Inseln und entlang der Küste der Hauptinsel. Die zahlreichen Begegnungen mit der Tier- und Pflanzenwelt, aber auch den Einheimischen werden alle sicher lange in guter Erinnerung behalten. Einen Höhepunkt der Reise stellte der Besuch der Königspinguinkolonie am Volunteer Beach dar, wo gemeinsam zehn Jungtiere mit Satellitensendern ausgerüstet wurden (siehe Projekt 18/08).



Im Januar 2008 begleitete Klemens als Expeditionsleiter wieder die zwei Antarktisreisen der MS *Delphin*. Benno Lüthi betreute zeitgleich eine Charterreise von Background Tours auf der MS *Hanseatic*. Alle Reisen waren sehr erfolgreich und bedeuteten für viele Mitreisende einen Höhepunkt ihres Lebens. Auch in der kommenden Saison werden wir natürlich wieder in der Antarktis im Einsatz sein. Zusätzlich versuchte Klemens im Laufe des Jahres die Mitreisenden auf der MS *Delphin* in der Karibik und auf der MS *Ocean Monarch* in Norwegens Fjorden von der Schönheit der Antarktis zu überzeugen.

Weitere Aktivitäten & Vorträge

Mitte April fand die Jahresversammlung des ART auf der Forch in der Schweiz statt. Der Fokus lag auf der Aufarbeitung der Aktivitäten 2007 und der Diskussion und Planung anstehender Projekte. Besonders die Organisation des nächsten Projektes auf den Islas Puniuil vor Chiles Küste wurde grundlegend erörtert (siehe dort).

Ende April 2008 reiste Klemens nach Punta del Este, Uruguay, um an der Jahresversammlung der **International Association of Antarctic Tour Operators** (IAATO) teilzunehmen. Anfang Juni folgte dann die Teilnahme an einem Workshop zu Felsenpinguinen in Edinburgh, Schottland. Dort waren führende Forscher zusammengekommen, um die aktuelle Situation der Felsenpinguine auf der Welt zu erörtern, das bisherige Wissen zusammenzutragen und einen Plan zu erstellen, wie man dem allseits beobachteten Bestandsrückgang begegnen kann.



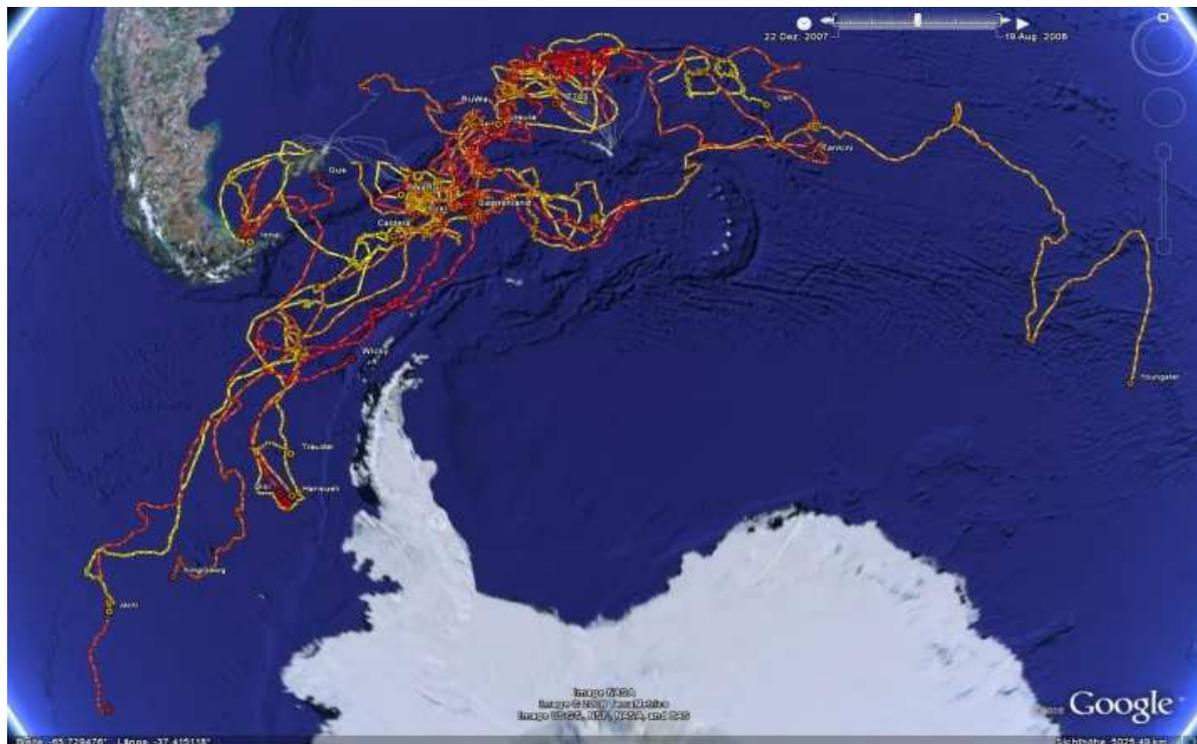
Benno Lüthi hat im Verlauf des Jahres zahlreiche Vorträge gehalten, u.a. bei diversen Rotary-Clubs und im Rahmen der Bruno P. Zehnder-Ausstellung „Unter Pinguinen“ in Rorschach, Schweiz. Auch die Multivisionsshow „Antarctica“ von Jürg Schulthess wurde im November 2007 in Gstaad, Schweiz, gezeigt. Alle diese Aktivitäten, wie auch die Verwaltungsarbeit, werden von Benno Lüthi ehrenamtlich erledigt, so dass alle Einnahmen des ART komplett in die Forschungsarbeit wandern.

Projekt 18/08: Königspinguine

Im Dezember 2007 wurden auf den Falklandinseln 10 gerade flügel gewordene Königspinguin-Küken mit Satellitensendern ausgerüstet, um die Wanderungen der gänzlich unerfahrenen Tiere in ihrem ersten Jahr auf See zu verfolgen. Nur wenige Tage später wurden vom **British Antarctic Survey** (BAS) zehn weitere Tiere auf Südgeorgien mit Sendern versehen. Die in den folgenden Wochen und Monaten erhaltenen Positionen zeigten ein spektakuläres Wanderverhalten, das von den „Pinguin-Paten“ online im Internet verfolgt werden konnte. Erwachsene Königspinguine gehen im Sommer im Bereich der Antarktischen Konvergenz auf Nahrungssuche und schwimmen im Winter darüber hinaus bis zur Packeisgrenze. Die Jungtiere verhielten sich ganz ähnlich, jedoch fanden sich deutliche Unterschiede im Wanderverhalten im Hinblick auf ihre Brutinsel und dem Verlauf der Konvergenz, die südlich und östlich der Falklands, aber westlich und nördlich von Südgeorgien verläuft.



Während die Pinguine von Südgeorgien zunächst alle in Richtung Norden zur Konvergenz schwammen, verließen die Tiere von den Falklands die Brutkolonie in südlicher Richtung. Einige schwammen aber nicht direkt nach Süden, sondern hielten einen südöstlichen Kurs bis sie die Ostküste Feuerlands erreichten, wo sie einige Tage verweilten bevor sie entweder zurück zu den Falklands oder aber weiter nach Süden schwammen. Nach mehreren Wochen hielten sich alle Tiere im Bereich der Antarktischen Konvergenz auf, deren Verlauf in der Grafik recht gut an der Häufung der Pinguin-Positionen erkennbar ist (vom Süden der Falklands zwischen den beiden Brutinseln hindurch nach Norden und dann nach Osten abknickend). Einige Tiere hielten dann einen westlichen Kurs und drangen immer weiter in den Pazifik vor, bevor die Funksignale verstummten. Dabei gelangten sie auch immer weiter nach Süden, teilweise bis zur winterlichen Packeisgrenze. Am längsten wurden Signale von *Youngster* empfangen, dessen Sender erst nach 261 Tagen verstummte. Im Gegensatz zu allen anderen Königspinguinen wanderte *Youngster* nach Osten und gelangte so bis in den Indischen Ozean, wobei er auch mehrmals nach Süden bis zur Packeisgrenze gelangte.



Ein Verstummen der Funksignale kann verschiedene Ursachen haben, über die generell nur spekuliert werden kann. Am wahrscheinlichsten ist, dass die lediglich mit Tesa-Gewebeband im Rückengefieder befestigten Sender im Laufe der Zeit abfallen. Natürlich kann auch der Tod der Tiere, warum auch immer er eingetreten ist, die Funksignale unterbrechen. So ist die Mortalität gerade im ersten Lebensjahr mit bis zu 90% außerordentlich hoch! **An dieser Stelle ein herzlicher Dank an alle Pinguin-Paten!**

Expedition nach Chile und zu den Sea Lion Islands



Die seit langem geplante Expedition zu unseren Inseln der „Sea Lion Islands Group“ findet nun parallel zur Veröffentlichung dieses Newsletter im November 2008 statt. Gleichzeitig wollen wir aber unser neues Projekt zur Ernährungsökologie von Magellan- und Humboldtpinguinen auf den Islas Puñihuil in Chile starten. Daher werden wir auf der Anreise dort Station machen und gemeinsam mit chilenischen Kollegen zehn Magellan- und zehn Humboldtpinguine mit Tauchtiefenrekordern und GPS-Geräten ausrüsten. In der Folge werden unsere Kollegen die Geräte bis zum Ende der Brutsaison in regelmäßigen Abständen zurückgewinnen, die Daten auslesen und erneut einsetzen. Nach der Mauser, im März 2009, sollen dann wiederum je zehn Tiere einer Art mit Satellitensendern ausgerüstet und ihre Winterwanderungen verfolgt werden. **Um dieses Projekt wie geplant durchführen zu können, benötigen wir noch viele Pinguin-Paten!**

Gleich im Anschluss reisen wir weiter auf die Falklands zu den Sea Lion Islands. Gemeinsam mit Sally Poncet wollen wir eine vollständige „Inventur“ der Inseln durchführen, d.h. bestimmen, wie viele Tier- und Pflanzenarten dort vorkommen und wie groß ihr Bestand ist. Zu diesem Zweck hat Sally eine Methode entwickelt, die dann auch als Vorlage für weitere Vorhaben dieser Art auf den Falklands dienen soll. Parallel wird ein Tauchteam der **Shallow Marine Surveys Group (SMSG)** vergleichende Untersuchungen im Flachwasserbereich der Inseln durchführen. Da die Inseln überwiegend von Seevögeln bewohnt werden, sind diese Paralleluntersuchungen für einen umfassenden Schutz der Inseln notwendig.

Wir werden Sie über den Verlauf und hoffentlich Erfolg der beiden Projekte auf dem Laufenden halten.

Albatross and Prion Islands – Monitoring Programm in Südgeorgien

Auf Albatross und Prion Island in Südgeorgien befinden sich bedeutende Bestände an Wanderalbatrossen. Leider machte sich auch dort der durch die Langleinensfischerei verursachte, globale Rückgang in der Albatros-Population bemerkbar. Auf beiden Inseln könnten aber auch andere Faktoren zum Bestandsrückgang beitragen: Beide Inseln waren in der Vergangenheit ein beliebtes Anlaufziel von Expeditionsreisen, seit der Schließung von Albatross Island vor wenigen Jahren konzentriert sich der gesamte Tourismus nun auf Prion Island. Dort wurde inzwischen ein Holzsteg gebaut, der den Touristen den Aufstieg zu den Wanderalbatrossen erleichtern soll. Damit nicht genug, auch die zunehmende Seebären-Population macht den Tieren zu schaffen, da die Robben die Vegetation zerstören und die Wanderalbatrosse bei der Aufzucht der Jungen stören.



Um den Bestandsverlauf an Wanderalbatrossen auf beiden Inseln zu dokumentieren, hat unsere Stiftungsrätin Sally Poncet im Januar 2008 ein dreijähriges Monitoring-Programm begonnen. Dabei wurden während eines vierwöchigen Aufenthalts auf den Inseln nicht nur alle Wanderalbatrosse, sondern auch die Riesen- und Weißkinnsturmvögel gezählt und Vegetationsschäden kartiert. Die Zählungen ergaben erfreuliches: erstmals seit über 10 Jahren, als die Bestände erstmalig erfasst wurden, ist die Zahl der Brutpaare auf beiden Inseln leicht angestiegen, auf Albatross Island auf 150, auf Prion Island auf 31 Brutpaare. Ob dieser Trend anhält, oder ob die genannten Faktoren weiterhin den Tieren das Leben schwer machen, wird sich in den Folgejahren zeigen.

Beaver Island Group – Restorations-Projekt auf den Falklandinseln

Dieses Projekt wurde 2007 begonnen, um Ratten und Füchse von mehreren Inseln zu entfernen, die zur Beaver Island Group auf den Falklandinseln gehören. Ratten und Füchse gelangten in der Vergangenheit auf viele dieser Inseln und haben die natürlich vorkommende Flora und Fauna teilweise zerstört. Mit diesem Projekt soll eine Wiederbesiedlung der Inseln durch die ausgerotteten Arten erreicht werden. In einem ersten Schritt wurden im August 2007 vergiftete Rattenköder auf sieben kleineren Inseln ausgelegt. Seitdem wurden mehrere Kontrollen durchgeführt und auf allen sieben Inseln wurden erfreulicherweise keine Anzeichen von Ratten mehr entdeckt. Dafür konnte erstmals der Cobb's Zaunkönig beobachtet werden, der ein sicherer Indikator für die Abwesenheit von eingeschleppten Räufern ist. Zwei weitere, größere Inseln wurden im August und September 2008 in Angriff genommen und wir alle hoffen, dass diese Maßnahme auch hier Erfolg haben wird und die Inseln langsam wieder in den ursprünglichen Zustand gelangen.

Mitte des Jahres ist die zweite Auflage unseres **Reisebegleiters** für die Antarktische Halbinsel, die Falklands und Südgeorgien erschienen. Dazu wurde die erste Auflage nur geringfügig überarbeitet und aktualisiert. Natürlich ist auch für das kommende Jahr wieder ein **Kalender 2009** gedruckt worden. Kalender und Reisebegleiter können direkt bei uns bestellt werden. Die Einnahmen aus dem Verkauf der Bücher und Kalender sowie dem Inselprojekt kommen direkt und ausschließlich den ART-Projekten zugute.



Im vergangenen Jahr haben wir die Veröffentlichung unserer Forschung weiter vorangetrieben. So sind seit Bestehen des ART über 20 Publikationen in internationalen Fachzeitschriften erschienen. Unser besonderes Augenmerk liegt auch auf der Umsetzung unserer Ergebnisse für den dauerhaften Schutz der Tiere und ihrer Habitate. Daher arbeiten wir immer mit anderen Organisationen zusammen, die uns bei diesem Ziel in den jeweiligen Ländern unterstützen, z.B. **Falklands Conservation** oder dem **Forum for the conservation of the Patagonian Sea and areas of influence**. Bei unserem neuen Projekt an Pinguinen in Chile wollen wir, gemeinsam mit den chilenischen Wissenschaftlern und dem internationalen Verein **Sphenisco e.V.**, erreichen, dass ein Schutzgebiet um die Brutinseln herum errichtet wird, in denen die Fischerei nicht oder nur eingeschränkt möglich ist und der Bootsverkehr soweit kontrolliert wird, dass die Pinguine ohne größere Störungen ihren Nachwuchs aufziehen und mit ausreichend Nahrung versehen können.

Daher wollen wir Ihnen die Möglichkeit zur Übernahme einer **Pinguin-Patenschaft** besonders ans Herz legen. Wie beschrieben, soll die Ernährungsökologie der **Magellan- und Humboldtpinguine** der Islas Puñihuil, Chile untersucht werden. Bei Übernahme einer Patenschaft erhalten Sie eine Urkunde, können dem Pinguin einen Namen geben und seine Wanderungen im Internet verfolgen. Ferner erhalten Sie Informationen über das Projekt und die anderen Aktivitäten des ART. Patenschaften sind auch für Pinguine möglich, die mit einem Tauchtiefenrekorder oder einem GPS-Gerät ausgerüstet werden.

- Bitte nehmen Sie bei Interesse Kontakt mit uns auf! -



Impressum:

Verantwortlich für den Inhalt: Dr. Klemens Pütz & Benno Lüthi
 Kontakt und Webseite: www.antarctic-research.de

Antarctic Research Trust
 Falkland Islands
 P.O. Box 685
 Stanley FIQQ 1ZZ
 Falkland Islands
 South Atlantic

Antarctic Research Trust
 Switzerland
 c/o Zoo Zürich
 Zürichbergstrasse 221
 CH-8044 Zürich
 Switzerland

Supporters of Antarctic Research
 United States of America
 c/o Andrew Holman
 330 E. Kilbourn Avenue Suite 550
 Milwaukee, WI 53202
 U.S.A.

Postadresse: Antarctic Research Trust, General Guisanstr. 5, CH 8127 Forch, Schweiz

Credit Suisse Private Banking, 8750 Glarus, Switzerland

Antarctic Research Trust

CHF Konto Nr.: 0323-7265 20-51	IBAN: CH 750 4835 0726 5205 1000
USD Konto Nr.: 0323-7265 20-52	IBAN: CH 410 4835 0726 5205 2000
GBP Konto Nr.: 0323-7265 20-52-2	IBAN: CH 840 4835 0726 5205 2002
EUR Konto Nr.: 0323-7265 20-52-1	IBAN: CH 140 4835 0726 5205 2001
SWIFT: CRESCH ZZ 87L	BIC Nr.: 4835